

# O Lamm Gottes, Jesu Christ

Johann Staden  
1581–1634

1. O du Lamm Gottes, Jesu Christ, für unsre

1. O du Lamm Gottes, Jesu Christ, für unsre

Sünd gestorben bist; du trägst die

Sünd gestorben bist; du

unsrer statt vor

unsrer statt

unsrer statt

unsrer Missetat.

2. r echtigkeit,  
keit.  
ich dir;  
du mir.

3. Dazu helf mir dein Passion;  
dir sag ich Dank vor deinem Thron.  
Erfüll an mir dein wertest Wort  
auf Erden und im Himmel dort.

3. Darum sollst du nicht fürchten dich  
vor Sünd und Tod, vors Teufels Schlich,  
sondern auf Gottes Gnad und Huld  
setzen dein Hoffnung und Geduld.

4. So wirst du, liebste Seele mein,  
in Christo, dem Erlöser dein,  
hinfahren, von den Engeln schon  
begleitet in des Himmels Thron.

3. Darum sollst du nicht fürchten dich  
vor Sünd und Tod, vors Teufels Schlich,  
sondern auf Gottes Gnad und Huld  
setzen dein Hoffnung und Geduld.

4. So wirst du, liebste Seele mein,  
in Christo, dem Erlöser dein,  
hinfahren, von den Engeln schon  
begleitet in des Himmels Thron.

# O Welt, sieh hier dein Leben

Leonhard Lechner  
1553–1606

Weise: Heinrich Isaac

Text: Paul Gerhardt

1. O Welt, sieh hier dein Le - ben am Stamm des Kreu -

1. O Welt, sieh hier dein Le - - ben am Stamm des Kreu - zes

1. O Welt, sieh hier dein Le - ben

8

zes - - - - - schwe - ben, dein Heil sinkt

1. Der gro - ße

schwe - - - - - ben, dein Heils

Der gro - ße Fürst

8

Kreu - zes schwe - - - - - akt in den Tod. Der gro - ße Fürst

Fürst

- - - - - ren läßt wil - lig sich be - - - - -

- Eh - - - - - ren läßt wil - lig sich be - - - - - schwe -

der Eh - ren läßt wil - lig sich be -

schwe - ren mit Schlä - gen, Hohn und gro - ßem Spott.

- ren mit Schlä - gen, Hohn und gro - ßem Spott.

schwe - ren mit Schlä - gen, Hohn und gro - ßem Spott.

3. Wer hat dich so geschlagen,  
 mein Heil, und dich mit Plagen  
 so übel zugericht' ?  
 Du bist ja nicht ein Sünder  
 wie wir und unsre Kinder,  
 von Übeltaten weißt du nicht.

5. Ich bins, ich sollte büßer  
 an Händen und an Füße  
 gebunden in der Höll  
 die Geißeln und die  
 und was du ausge  
 das hat verdier

4. Ich, ich und meine Sünden,  
 die sich wie Körnlein finden  
 des Sandes an dem Meer,  
 die haben dir erregt  
 das Elend, das dich schläget,  
 und das betrübte Marterheer.

9. Nun, ich bin hier  
 in die en. die  
 eir en. die  
 Es ist L. en,  
 Herzen ruhn.

1. O Welt, ich muß  
 ich fahr dahin r  
 ins ewig Vater  
 Mein' Geis  
 dazu m  
 setzen.

Auf Gott steht mein Vertrauen,  
 sein Antlitz will ich schauen  
 wahrlich durch Jesum Christ,  
 der für mich ist gestorben,  
 des Vaters Huld erworben,  
 mein Mittler er auch worden ist.

endet,  
 winn;  
 auf Erden;  
 air werden,  
 Freud ich fahr dahin.

4. Die Sünd mag mir nicht schaden,  
 erlöst bin ich aus Gnaden  
 umsonst durch Christi Blut.  
 Kein Werk kommt mir zu Frommen;  
 so will ich zu ihm kommen  
 allein durch christlich Glauben gut.

# Erstanden ist der heilig Christ

Michael Praetorius

1571–1621

Weise: 14. Jahrhundert/Böhmische Brüder 1531

Text: Nürnberg 1544

1. Er - stan - den ist der hei - lig Christ, Hal - le - - lu -

Hal - le - - lu - ja, -  
ja, - Hal - le - - -  
Hal - le - - - j - - - der

al - - ler Welt - - - ster ist. - Hal -  
al - - ler Welt - - - ein Trö - ster ist. - Hal -

le - ja, - Hal - le - - lu - ja.  
- lu - ja, Hal - le - lu - - ja.

2. Und wär er nicht erstanden,  
Halleluja, Halleluja,  
so wär die Welt vergangen.  
Halleluja, Halleluja.

3. Und seit daß er erstanden ist,  
Halleluja, Halleluja,  
so loben wir den Herren Christ.  
Halleluja, Halleluja.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag